

Schnell-Einsatz-Gruppe Esslingen

Einsatzübung "Schnelle Schiene" am 24.4.1999



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK	3
<i>Zeitlicher Ablauf</i>	3
<i>Teilnehmende Einsatzkräfte</i>	3
<i>Verletztendarsteller</i>	3
<i>Übungsbeobachtung</i>	3
<i>Verpflegung</i>	3
2 UNGLÜCKSSZENARIO	4
3 ÜBUNGSZIELE	4
4 ALARMIERUNG.....	5
<i>Notruf</i>	5
<i>Rettungsleitstelle</i>	5
<i>Feuerwehrleitstelle</i>	5
5 EINSATZABLAUF FEUERWEHR.....	5
<i>Sicherung der Unfallstelle</i>	5
<i>Lageerkundung</i>	5
<i>Rettung</i>	5
6 EINSATZABLAUF RETTUNGSDIENST	6
7 EINSATZABLAUF SCHNELL-EINSATZ-GRUPPE (ERWEITERTER RETTUNGSDIENST)	6
8 VERLETZTENDARSTELLER	7
<i>Art der Verletzungen</i>	7
9 DOKUMENTATION	8
10 VERPFLEGUNG	9
11 MERKBLATT FÜR EINSATZKRÄFTE ZUR SEG EINSATZÜBUNG "SCHNELLE SCHIENE"	10
<i>Gefahren durch Zugverkehr</i>	10
<i>Gefahren durch Hochspannung</i>	10
<i>Reisezugwaggons der Deutschen Bundesbahn</i>	10
<i>Zeitlicher Ablauf</i>	10

Impressum

Michael Luick
 Deutsches Rotes Kreuz
 Schnell-Einsatz-Gruppe Esslingen
 Schloßstr. 67
 73765 Neuhausen
 Telefon (07158) 65008
 Telefax (07158) 65008

Stand: 23.04.99

1 Das Wichtigste auf einen Blick

Übungstag	Samstag, 24.4.1999
Übungsort	Bahnhof Plochingen
Übungsannahme	Zugunglück
Veranstalter	Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Esslingen
Übungsleiter	Leiter SEG Esslingen
Einsatzleiter DRK	Leiter SEG Esslingen
Einsatzleiter Feuerwehr	Feuerwehr Plochingen

Zeitlicher Ablauf

Treffen Mimen	13.00 Uhr Bahnhof Plochingen
Einsatzbesprechung	13.45 Uhr Feuerwehrmagazin Plochingen
Übungsbeginn	15.00 Uhr
Übungsende	ca. 17.30 Uhr
Wiederherstellung der Einsatz- bereitschaft und Waggon-Reinigung	17.30 bis 18.00 Uhr
Abendessen	18.00 Uhr Feuerwehrmagazin Plochingen

Teilnehmende Einsatzkräfte

Schnell-Einsatz-Gruppe Esslingen
Freiwillige Feuerwehr Plochingen
Rettungsdienst Esslingen (1 NEF + 1 RTW)

Verletztendarsteller

JRK Ostfildern
JRK Neuhausen
THW Ostfildern
DRK Bereitschaft Berkheim

Übungsbeobachtung

Leitung SEG
Lehrgangsteilnehmer Führen im Einsatz I

Verpflegung

Ortsverein Neuhausen und Ostfildern

2 Unglücksszenario

An Samstag nachmittag kurz vor 15.00 Uhr fährt ein D-Zug aus Stuttgart in den Bahnhofsbereich Plochingen ein. Aufgrund einer falsch gestellten Weiche gelangt der Zug mit noch höherer Geschwindigkeit auf das Abstellgleis 522. Der Zugführer leitet eine Notbremsung ein. Da der Zug in Plochingen enden sollte, sind die meisten Fahrgäste bereits von ihren Plätzen aufgestanden, wodurch es zu zahlreichen Stürzen während der Notbremsung kommt. Viele Passagiere verletzen sich dabei. Als der Zug zum Stehen kommt, versuchen einige Mitreisenden die Waggon s fluchtartig zu verlassen, dabei verletzen sich weitere Personen.

3 Übungsziele

Ziele dieser Einsatzübung sind:

- Genaue und schnelle Lageerkundung und umgehende Lagemeldung an die Rettungsleitstelle durch die zuerst eingetroffenen Rettungskräfte.
- Koordinierter Aufbau der Einsatzstrukturen mit den Bereichen Einsatzleitung, mehrere Abschnitte Schadensstelle, Verletztensammelstelle(n), Verbandplatz und Krankenwagenhalteplatz.
- Ständige Situationsmeldungen der Führungskräfte an die Einsatzleitung.
- Rettung, Versorgung und Transport der Verletzten in der richtigen Reihenfolge in Abhängigkeit der Triage.
- Vollständige Registrierung aller Verletzten und Betroffenen.

4 Alarmierung

Notruf

Der erste Notruf wird von einem Reisendem per Mobilfunk fiktiv an die Polizei in Plochingen mit folgendem Wortlaut abgesetzt: „Bei der Einfahrt in den Bahnhof Plochingen haben sich bei einer Notbremsung viele Passagiere verletzt. Schicken sie schnell mehrere Krankenwagen“.

Die Polizei leitet die Notfallmeldung an die Feuerwehroleitstelle und die Rettungsleitstelle weiter.

Rettungsleitstelle

Die Rettungsleitstelle alarmiert folgende Einsatzkräfte:

- NEF Esslingen (RK ES 1/82-1)
- RTW Plochingen (RK ES 7/83-1)
- Einsatzleiter vom Dienst (fiktiv)
- Schnell-Einsatz-Gruppe Esslingen
- Bereitschaft Plochingen (fiktiv)

Feuerwehroleitstelle

Die Feuerwehroleitstelle alarmiert die Freiwillige Feuerwehr Plochingen.

5 Einsatzablauf Feuerwehr

Sicherung der Unfallstelle

Die erste Aufgabe der Feuerwehr ist die Absicherung der Unfallstelle. Dazu muß vor Betreten des Bahngeländes die (fiktive) Freigabe durch die Bundesbahn erfolgen.

Nach dieser Freigabe der ersten beiden Gleise müssen die weiteren Gleis durch ein rot-weißes Absperrband gesichert werden (wenn nicht schon vor Übungsbeginn geschehen).

Lageerkundung

Nach Absicherung der Unfallstelle kann nun eine genaue Lageerkundung gemeinsam mit dem Rettungsdienst erfolgen; das Ergebnis wird an die Leitstellen übermittelt.

Rettung

Da keine Deformierung der Reisezugwaggons vorliegt, erfolgt die Rettung der Verletzten und Betroffenen gemeinsam durch Feuerwehr und DRK.

Bei der Rettung sollte beachtet werden, daß jeder Patiententransport von der Schadensstelle bzw. von der Verletzten-sammelstelle zum Verbandplatz von einer medizinischen Fachkraft begleitet wird. Die Fachkraft kann ein Feuerwehrmann mit Sanitätsausbildung sein.

6 Einsatzablauf Rettungsdienst

- Lageerkundung
- Lagemeldung an die Rettungsleitstelle
- Aufbau von Führungsstrukturen, Bildung einer gemeinsamen Einsatzleitung
- Einweisung nachfolgender Kräfte
- Durchführung der Triage
- Festlegung der Verletztenammelstelle (wenn nicht schon von den Betroffenen selbst geschehen).
- Es darf kein Patiententransport direkt von der Schadensstelle ins Krankenhaus erfolgen.

7 Einsatzablauf Schnell-Einsatz-Gruppe (Erweiterter Rettungsdienst)

- erweiterte Lageerkundung und Lagemeldung an die Rettungsleitstelle
- Aufbau von Führungsstrukturen, Bildung einer gemeinsamen Einsatzleitung mit dem Rettungsdienst und der Feuerwehr an einem festen Standort in einiger Entfernung zur Schadensstelle.
- Festlegung der Einsatzabschnitte:
Die Schadensstelle muß aufgrund ihrer räumlichen Ausdehnung in mehrere Einsatzabschnitte unterteilt werden. Bei einem Zugangslück eignen sich dabei die einzelnen Waggons hervorragend als Unterteilung.
Weiterhin muß die Stelle für den Verbandplatz und den Krankenwagenhalteplatz bestimmt werden.
- Rettung der Verletzten gemeinsam mit der Feuerwehr
- Durchführung von Sofortmaßnahmen im Zug und an der Verletztenablage
- Registrierung aller Beteiligten
- Aufbau eines Verbandplatzes
- Herstellung der Transportfähigkeit im Verbandplatz
- (Der Patiententransport wird an dieser Übung nicht durchgeführt)

8 Verletztendarsteller

Die insgesamt 30 Verletztendarsteller werden von folgenden Gruppierungen gestellt:

- JRK Ostfildern
- JRK Neuhausen
- THW Ostfildern
- DRK Bereitschaft Berkheim

Die Mimen werden vom JRK Ostfildern geschminkt.

Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Plochingen

Art der Verletzungen

Verletzter	Art der Verletzung
1	Schädel-Hirn-Trauma
2	Kopfplatzwunde
3	Schenkelhalsfraktur
4	Herzinfarkt
5	Armfraktur offen
6	Unterschenkelfraktur geschlossen, Prellungen am Ellenbogen
7	Schock, Kopfplatzwunde
8	Schock
9	Schock, Atemnot
10	leichter Schock
11	leichter Schock, Schütfwunden an den Händen
12	Hypertonie
13	
14	
15	

Die restlichen 15 Darsteller sind unverletzt, können aber durchaus eine gewisse Aufregung zeigen.

9 Dokumentation

Die Dokumentation wird von mehreren Videofilmen und Fotografien wahrgenommen.

Schwerpunkte der Videodokumentation sollen sein:

- die gemeinsame Einsatzleitung
- das Verhalten der Führungskräfte und der Einsatzkräfte vor Ort

10 Verpflegung

Die Verpflegung wird von jeweils zwei Mitgliedern der DRK Ortsvereine Neuhausen und Ostfildern sowie einem Feuerwehrkameraden aus Plochingen vorbereitet.

Zu verpflegen sind:

SEG	20
Feuerwehr	15
Rettungsdienst	4
Mimen	30
Zuschauer	5
Kursteilnehmer	10
Summe	84

Das Essen kostet ca. 7 DM pro Person. Die Getränke werden zum Selbstkostenpreis von der Feuerwehr Plochingen bezogen. Die Kosten übernehmen jeweils anteilig die Beteiligten Organisationen.

11 Merkblatt für Einsatzkräfte zur SEG Einsatzübung "Schnelle Schiene"

Die SEG-Jahreshauptübung 1999 findet auf dem Gelände der Deutschen Bundesbahn statt. Im Gegensatz zu anderen Übungsobjekten gibt es auf dem Bahngelände einige Besonderheiten zu beachten.

Gefahren durch Zugverkehr

Auch während der Übung werden Züge mit bis zu 90 km/h durch den Bahnhof Plochingen fahren. Die Reisezugwaggons für die Übung stehen auf dem ersten Abstellkreis. Das zweite Gleis ist ebenfalls ein Abstellgleis, dagegen wird auf dem dritten Gleis Durchgangsverkehr sein. Im Bereich des zweiten Gleises wird ein weiß-rotes Flatterband angebracht. Dies dient als Abgrenzung des Übungsgebietes. **Der Bereich hinter dem weiß-roten Flatterband darf ohne Zustimmung des Übungsleiters unter keinen Umständen betreten werden.**

Gefahren durch Hochspannung

Die Gleisanlagen am Bahnhof Plochingen sind mit Ausnahme des Übungsgleises elektrifiziert. Um Gefahren durch Hochspannung zu vermeiden ist das Arbeiten und Reiten mit Leitern an der Übung streng verboten.

Reisezugwaggons der Deutschen Bundesbahn

Die Deutsche Bundesbahn hat uns die Reisezugwaggons unter der Bedingung des pfleglichen Umganges bereitwillig zur Verfügung gestellt. Es ist daher von allen Übungsteilnehmern darauf zu achten, daß keinerlei Beschädigungen oder Verunreinigungen z.B. durch Schminke erfolgen.

Sollte es trotz aller Vorsicht zu einer Beschädigung bzw. Verunreinigung kommen, so ist dies unverzüglich der Übungsleitung zu melden.

Da wir gerne auch in Zukunft weitere Übungen mit der Bundesbahn im Kreis Esslingen durchführen möchten, wird um Beachtung der oben aufgeführten Anmerkungen gebeten.

Zeitlicher Ablauf

Treffen Mimen	13.00 Uhr Bahnhof Plochingen
Einsatzbesprechung	13.45 Uhr Feuerwehrmagazin Plochingen
Übungsbeginn	15.00 Uhr
Übungsende	ca. 17.30 Uhr
Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und Waggon-Reinigung	17.30 bis 18.00 Uhr
Abendessen	18.00 Uhr Feuerwehrmagazin Plochingen